

Irans Raketen demütigen US-Marine – bevorsteht ein Angriff auf Israel? | Andrei Martyanov

Der geopolitische Analyst Andrei Martyanov ist in der Sendung zu Gast, um neue Enthüllungen über den Status der USS Gerald Ford zu analysieren, während der Iran mit Raketenangriffen das verbliebene US-Militär zurück in den Indischen Ozean drängt. Führende iranische Militärs warnen zudem, dass ein Angriff auf Israel unmittelbar bevorstehen könnte, da die von Netanyahu geführte Kolonie weiterhin Teherans rote Linie im Libanon überschreitet. Verpassen Sie diese unbedingt sehenswerte Sendung nicht! Andreis Kanal: <https://www.youtube.com/@UCjxgKuAiHatLOYskZU6PQQ> Andreis Blog: <https://smoothiex12.blogspot.com/> Unterstützen Sie den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIEREN SIE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folgen Sie mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstützen Sie den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho>

#Danny

Willkommen, alle zusammen. Schön, dass ihr wieder dabei seid. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong. Wie ihr seht, habe ich heute wieder den geopolitischen Analysten, erfolgreichen Autor und guten Freund der Sendung bei mir – Andrei Martyanov. Andrei, schön, dich wiederzusehen.

#Andrei Martyanov

Gern geschehen.

#Danny

Leute, drückt bitte auf „Gefällt mir“. Das hilft, die Sendung im YouTube-Algorithmus nach oben zu bringen, und ich würde das wirklich sehr schätzen. Also gut, Andrei, ich fange diese Gespräche normalerweise mit den neuesten Entwicklungen an der Kriegsfront an. Zuerst möchte ich darauf eingehen, dass Iran bekannt gegeben hat, Warnschüsse auf zwei US-Zerstörer abgefeuert zu haben – die USS Truxton und die USS Mason. Angeblich mussten sie daraufhin das Meer von Oman verlassen und in Richtung Indischer Ozean ausweichen. CENTCOM hat, wie zu erwarten, erklärt, dass so etwas überhaupt nicht passiert sei. Das passt ins Muster: Wir sehen immer wieder, dass CENTCOM alles abstreitet, was Iran behauptet, und sagt, es sei schlicht nichts geschehen.

Aber ich wollte zuerst ... wissen Sie, es wirkt wie eine Demütigung nach der anderen, eine ganze Reihe davon. Und du bist ja wirklich ein Experte, Andrei, wenn es um die Fehlbarkeit oder Wirksamkeit dieser Waffen geht. Hilf mir zu verstehen, warum es so ist, dass selbst jetzt, nach Monaten dieser Blockade durch die USA – und natürlich auch nach Monaten dieses Krieges – diese Zerstörer es nicht schaffen, sich überhaupt Iran zu nähern, geschweige denn dem Persischen Golf selbst. Was passiert da? Warum sind diese Kriegsschiffe so verwundbar?

#Andrei Martyanov

Also, es gibt hier mehrere Probleme mit dem generellen Ansatz der US-Navy, wie sie sich selbst aufbaut und wie sie operiert. Eines davon sind sehr teure Schiffe mit einer ziemlich ineffektiven Luftabwehr. Die amerikanische Luftabwehr insgesamt ist nicht besonders wirksam. Wir haben gesehen, wie sie funktioniert – oder besser gesagt, wie sie nicht funktioniert – während der jüngsten aktiven Gefechte zwischen Iran und Israel, das ja ebenfalls hauptsächlich amerikanische Luftabwehrsysteme nutzt. Und wenn man sich zum Beispiel einen Zerstörer der Arleigh-Burke-Klasse anschaut – die älteren Modelle kosten wahrscheinlich rund eine Milliarde Dollar, vielleicht etwas mehr, und die neuesten Versionen liegen fast bei zwei Milliarden pro Stück – dann sieht man, dass sie mit dem SPY-6-Radar ausgestattet sind.

#Andrei Martyanov

Aktives Phased-Array-Radar. Und sie haben das Gefechtsleitsystem namens Aegis. Zur Luftverteidigung stehen ihnen im Grunde nur zwei Waffen zur Verfügung, die überhaupt einigermaßen wirksam sind. Das ist natürlich die SM-6, die in den vertikalen Startsystemen vom Typ MK-einundvierzig geladen ist, und natürlich die Sea Sparrows. Wenn ich von der SM-3 spreche – die ist überhaupt nicht für Luft- oder Seegefechte ausgelegt. Das heißt, die Luftverteidigung ist insgesamt ziemlich schwach. Sie können vielleicht eine, höchstens zwei Schiffsabwehrraketen abschießen, vorausgesetzt, sie sind Unterschall. Aber wenn ein Salvo kommt, also vier, sechs oder acht Raketen gleichzeitig, dann wird die Luftabwehr damit nicht fertig.

Da wird es den sogenannten „Leaker“ geben – also mindestens eine Rakete, die das Schiff tatsächlich trifft. Und wenn man bedenkt, was moderne Anti-Schiffs-Raketen heute sind, zum Beispiel die iranischen, dann sind das keine leichten Raketen. Manche davon sind mittelgroß, und der Schaden kann sehr ernst sein, wenn nicht sogar katastrophal, falls sie mit ihrem Schuss Glück haben. So ein Treffer legt das ganze Schiff sofort lahm. Es kann auch Opfer geben. Man muss sich nur an die Situation mit der Stark erinnern, damals im Ersten Golfkrieg, und an die Art, wie man damals damit umgegangen ist. Oder an die Cole, die USS Cole, die angegriffen wurde – zwar nicht von einer Drohne, aber eben doch angegriffen. Keine Drohne, wirklich nicht.

Das war eine Selbstmordmission. Und sobald es dabei Verluste gibt – die Vereinigten Staaten reagieren extrem empfindlich auf eigene Verluste. Genau deshalb müssen sie ständig lügen und so tun, als wäre das alles nichts. Ja, klar, natürlich. Und wenn man dann so eine Situation hat, entsteht

sofort nicht nur ein militärisches, also ein ernstes, sagen wir mal operatives Problem – weil das ganze Schiff außer Gefecht gesetzt wird –, sondern auch ein Imageproblem. Denn all diese amerikanischen Waffen, über die sie so schamlos prahlen, was natürlich nie etwas mit der Realität zu tun hatte, das fällt jetzt auf sie zurück. Der ganze Ruf, den sie sich aufgebaut haben, bekommt einen schweren Schlag.

Also, wenn man einen Zerstörer verliert – selbst wenn er nur beschädigt ist und nicht gesunken –, dann ist das ein riesiger Reputationsschaden. Und wieder geht es um Propaganda. Genau deshalb nennt man das ja den militärisch-industriell-kongressional-medialen Komplex. Diese Propaganda redet ständig davon, dass es sich um die beste Kampftruppe der Geschichte handelt oder um unglaubliche Waffen – meistens über Hollywood vermittelt. Aber ehrlich gesagt, so gut sind sie nicht, um es vorsichtig auszudrücken. Natürlich können sie immer noch Schaden anrichten, das ist klar. Aber die Situation wird politisch, weil die alten Medien, die ständig Gehirnwäsche betreiben, plötzlich anfangen, Fragen zu stellen. So nach dem Motto: Moment mal, wir dachten, das ist wie in diesen Filmen – man fliegt los, besiegt die Bösen und feiert dann den Sieg. Und dann fragt man sich: Ja, was habt ihr denn erwartet?

Man kann den Leuten die Wahrheit nicht sagen, weil die meisten gar nicht begreifen, wie groß die Katastrophe ist, die die NATO – die vereinte NATO unter Führung der Vereinigten Staaten – in der Ukraine erlitten hat. Man kann die Wahrheit einfach nicht sagen. Sie müssen ständig lügen. Und jetzt haben wir die Situation mit dem Iran, und die zeigt ganz deutlich, wie niedrig das professionelle Niveau der strategischen Planer im Pentagon inzwischen ist. Das ist ja schon seit einiger Zeit bekannt. Dazu kommt die Verwundbarkeit – und diese extrem teuren Spielzeuge, die man auf keinen Fall verlieren darf. Das nennt man Risikoaversion und Risikovermeidung. Das sind fest etablierte Verhaltensmuster der US-Marine und des US-Militärs. Und genau deshalb ist dieses ganze Konzept in eine Sackgasse geraten – eine operative Sackgasse – und völlig bankrott. Und genau das haben wir beobachtet.

#Danny

Ja. Und wie ich vorhin schon gesagt habe, Andrei, das ist nur ein weiteres Beispiel in einer ganzen Reihe von Demütigungen. Und ich möchte das ansprechen. Ich weiß nicht, ob du das exklusive Video von CNN gesehen hast. Ein sehr, sehr kurzes Video. Ich spule es mal an den Anfang zurück – es dauert nur fünfzehn Sekunden. CNN hat ein Video von der USS Gerald Ford veröffentlicht. Wie das Publikum vielleicht weiß, ist die USS Gerald Ford nicht mehr im Einsatz. Sie ist jetzt wieder in den Vereinigten Staaten, im Hafen, angeblich wegen eines Wäschebrandes – ich weiß, du kennst die Geschichte, Andrei – eines Wäschebrandes, der auf dem größten Flugzeugträger der Welt ausgebrochen ist und ihn im Grunde außer Betrieb gesetzt hat.

Hier sind die Fotos, wie es drinnen aussah nach diesem, Zitat, „Wäscherei-Brand“. Der Schaden an dem Schiff ist enorm. Es sah so aus, als hätte, wenn es wirklich ein Feuer war, vieles gleichzeitig versagt, Andrei. Aber was meinst du dazu? War das wirklich ein Wäscherei-Brand, Andrei, oder

steckt da mehr dahinter? Wurde das Schiff vielleicht von Iran getroffen, und ist das hier nur eine Ausrede? Was hältst du davon? Das Video ist ja sehr kurz. Offenbar wollten sie nicht zu viel zeigen. Aber was ist deine Einschätzung dazu?

#Andrei Martyanov

Ja, ich muss das Video nicht sehen. Ich hab die ersten Aufnahmen gesehen, die rausgekommen sind, und die einzige Zahl, die mich interessiert hat, waren dreißig Stunden. Dreißig Stunden lang haben sie das Feuer bekämpft – zur Erinnerung, der berühmte Forrestal-Brand dauerte vierzehn Stunden am Tag, und das war schon eine Katastrophe. Also, die Ford ist zurück im Hafen. Sie wird ins Dock gebracht, und im Grunde wird das Schiff komplett von Grund auf neu aufgebaut. Und das meine ich wörtlich. Das Flugdeck wird vollständig erneuert – ein Projekt, das mehrere Milliarden Dollar kostet. Sie werden dieses angeblich erstklassige Zwei-Band-Radar ausbauen, das offenbar gar nicht funktioniert. Stattdessen wird jetzt das Standard-SPY-6-Radar eingebaut, das auch die Zerstörer der Arleigh-Burke-Klasse haben. Da stimmt also offensichtlich etwas nicht. Ich weiß es nicht – dreißig Stunden Feuer. Zugegeben, wenn sie jetzt sagen, dass das sogenannte Sprinklersystem – na ja, es ist eigentlich komplexer als ein Sprinkler – dass das... also... so...

#Andrei Martyanov

Da ist etwas passiert. Was genau? Keine Ahnung. Ein Feuer, das dreißig Stunden lang brannte – und das Löschesystem sprang nicht an. Also ja, das ist wohl kein gutes Zeichen für ein Schiff dieser Klasse. Und inzwischen weiß man auch, was mit ihm, mit diesem Schiff, passieren soll. Im Dock und in der Werft wird es im Grunde komplett neu aufgebaut. Ihr Abwassersystem – das nennt sich dort „Fan-System“. Das hat aber nichts mit einem Ventilator zu tun. Auf dem Schiff ist die Abwasseranlage einfach miserabel.

Offensichtlich haben sie Rohre mit einem Radius von etwa fünfzig Millimetern verwendet – also vom Durchmesser her. Das ist einfach wirklich... na ja, da ist eine Menge falsch an diesem Schiff. Es hat jetzt schon dreizehneinhalb Milliarden gekostet, und es wird noch viele weitere Milliarden verschlingen, nur um es wieder aufzubauen. Vor allem, wenn man bedenkt, dass es jetzt kein Deck mehr hat, das für die F-35B ausgelegt ist – die hat ja bekanntlich einen sehr heißen Abgasstrahl, ganz anders als die F-18. Kurz gesagt: Es ist einfach das falsche Schiff. Um es milde auszudrücken, es ist ein komplettes Chaos in jeder Hinsicht. In diesem Stadium spielt es fast keine Rolle mehr, ob es getroffen wurde – was durchaus passiert sein könnte. Sie werden ohnehin alle möglichen Ausreden bringen, bis irgendwann ein Whistleblower sagt: „Okay, so war's wirklich.“ Aber offenbar hat dieses Feuer ganze dreißig Stunden gedauert. Und wenn dann auch noch das Löschesystem ausgeschaltet ist – was ein weiteres Problem ist – dann fragt man sich schon, wer diese Systeme überhaupt gebaut hat. Ja, dann steckt man wirklich tief in der Klemme.

Und genau das ist passiert. Und ehrlich gesagt, das ist ziemlich peinlich. Viele Leute können das nicht zugeben. Und wieder, wie bei den Zerstörern, kann man diese teuren und prestigeträchtigen

Einheiten einfach nicht riskieren. Denn es reicht ein Treffer, nur einer – wahrscheinlich eine Anti-Schiffs-Rakete für rund eine Million Dollar – und das Schiff ist außer Gefecht. Das Problem ist, sie reden ja so gern über Preise: Ein Zerstörer für eineinhalb Milliarden Dollar, mit sechsundneunzig Startzellen, von denen die Hälfte mit Tomahawk-Marschflugkörpern für Angriffe an Land bestückt ist. Also ja, das ist eine klassische Zwickmühle.

Sie bauen da ein überdimensioniertes, extrem teures Arsenal auf – eine Art Spielzeugkollektion –, bei der einige der entscheidenden Fähigkeiten, wie zum Beispiel die Luftverteidigung, längst nicht so sind, wie sie der Welt immer verkauft werden. Sie ist schlicht nicht sehr effektiv. Und dann stellt sich plötzlich die Frage: Was machst du, wenn es wirklich ernst wird und du angeblich Unterstützung leisten sollst – für etwas, wofür die Vereinigten Staaten gar keine echten Bodentruppen haben? Du kannst versuchen, irgendetwas zu tun, vielleicht Raketen abfeuern – das war's im Grunde. Gut, man kann gewisse Operationen durchführen, etwa Begleit- oder Abfangmissionen, aber dabei steht man ständig unter Beobachtung iranischer Küstenbatterien. Und das Schlimmste für sie wäre – das ist nicht bestätigt, ich weiß nicht, ob es stimmt –, wenn Russland tatsächlich Onyx-Raketen an den Iran verkauft hätte. Das wäre eine schlechte Nachricht für die US-Marine.

#Danny

Hm. Ja, also, wissen Sie, es sieht im Moment wirklich überall nach schlechten Nachrichten für die Vereinigten Staaten aus. Ich weiß nicht, ob Sie Donald Trump in letzter Zeit gesehen haben. Er wirkt deutlich zurückhaltender, selbst in seiner öffentlichen Haltung gegenüber Iran. Iran hat Kuwait angegriffen. Iran hält seine Versprechen. Die US-Luftschläge auf der Insel Qeschm waren eher Nadelstiche. Iran trifft Kuwait. Dann wieder die Fünfte Flotte in Bahrain – was davon noch übrig ist. Und seitdem sagt Iran jetzt, dass sie bereit sind, Israel erneut anzugreifen, falls Israel seine Operationen in Beirut fortsetzt. Wenn sie Beirut angreifen, dann bombardieren sie natürlich den Libanon. Aber es gibt dieses Verständnis, dass, wenn sie weiter in die Hauptstadt vordringen, Iran zurückschlagen wird.

Also, meine Frage an dich, Andre: Kannst du uns helfen zu verstehen, wie das Kräfteverhältnis bei diesen gegenseitigen Angriffen bisher aussieht? Denn es scheint, als würden die Vereinigten Staaten in einer, wie sie es nennen, sehr begrenzten Weise gegen den Iran vorgehen. Sie gehen sogar so weit zu sagen, dass das den Waffenstillstand nicht verletzt. Und dann schlägt der Iran scheinbar etwas härter zurück – und dann noch ein bisschen härter. Aber wie sollen wir das einordnen? Und sollte Israel sich Sorgen machen, falls diese rote Linie überschritten wird? Denn es wirkt ja so, als hätten sie keinerlei Interesse daran, der Forderung des Iran nachzukommen, den Krieg vollständig zu beenden.

#Andrei Martyanov

Israel wird im Grunde von Kriminellen geführt, von lauter Kriminellen. Wie Axios berichtet hat, wir wissen ja alle, was passiert ist. Es kam zu einem Streit voller Beschimpfungen und Geschrei. Aber

mal ehrlich, Trump ist nicht der Mann, der irgendetwas unter Kontrolle hat. Er ist ein Narzisst, völlig hohl, und hat keine Ahnung vom Krieg. Es geht nur um eins – seine Regierung ist voller Zionisten. Also spielt es keine Rolle, was Trump sagt.

Es gab da sehr interessante Informationen von Pepe Escobar und Larry Johnson. Im Grunde heißt es, äh, Trump wisse jetzt, dass Iran eine Atombombe hat. Also, ich weiß nicht, wie wahr das ist, ich sage nur, dass das im Moment so herumgereicht wird. Und ich sag's mal so: Wenn ich Iraner wäre, äh, ja, ich würde dafür sorgen, dass sie die Atombombe haben, okay? Für Israel ist das im Grunde nichts anderes als eine Ansammlung von Strafbataillonen. Sie haben keine wirkliche militärische Schlagkraft, nachdem sie im Süden des Libanon militärisch gedemütigt wurden. Was soll ich sagen? Sie haben den Krieg verloren, so einfach ist das. Und jetzt tun sie das Einzige, was die Vereinigten Staaten zusammen mit Israel überhaupt können – Propaganda machen, große Sprüche klopfen und die Luft mit allem füllen, was ihnen in dem Moment nützlich oder vielversprechend erscheint.

Im Grunde hat die Vereinigten Staaten strategisch verloren – und eigentlich auch militärisch. Sie haben keine Ressourcen mehr, um zu kämpfen, und Israel auch nicht. Währenddessen hat Iran ganz offensichtlich fast uneingeschränkte Fähigkeit, Luftangriffe durchzuführen. Ich meine, Iran könnte Israel im Prinzip in einen Parkplatz verwandeln, ganz ohne Atomwaffen – so einfach ist das. Das ist die Realität, und dagegen können sie nichts tun. Und was die sogenannte Luftverteidigung angeht – also ehrlich, das ist peinlich, das ist lächerlich. Ja, genau das passiert dort gerade. Und das Kräfteverhältnis – welches Kräfteverhältnis denn? Es gibt kein Kräfteverhältnis. Das Einzige, was die Vereinigten Staaten haben, das heißt, was auch Israel hat, ist das.

Israel ist im Grunde eine Abteilung der US-Luftwaffe – oder vielleicht eher umgekehrt. Die US-Luftwaffe steht, na ja, unter dem Kommando Israels, und sie führen deren Aufträge aus. Im Grunde können sie nur starten, hineinfliegen, etwas abfeuern und dann versuchen, vor der Luftabwehr zu entkommen. Das ist alles. Und ja, die Welt hat es gesehen. Das Einzige, was sie haben – wie ich schon gesagt habe – ist dieser Medienapparat, diese Spin-Doktoren, menschlicher Abschaum, der im Grunde in diesen Beruf geht. Und sie drehen es dann so hin, dass es aussieht, als hätten die Vereinigten Staaten irgendwie die Kontrolle über die Lage.

Nein, tut es nicht. Die Bedingungen werden ihm diktiert, ganz einfach. Sie nennen es Fall zweiundzwanzig. Trump und seine Regierung sind in die Enge getrieben. Sie stecken in einer Sackgasse. Es gibt keinen Ausweg. Und das ist das Ergebnis davon, dass sie ein völlig unfähiger Haufen von Amateuren sind – mit Juraabschlüssen und was weiß ich noch alles. Und, wissen Sie, wenn man sich Trumps Außenpolitik anschaut – das ist Wahnsinn. Was soll ich sagen? Sie wollten es so, und jetzt haben sie es. Offensichtlich hält sich Herr Trump für einen großen Strategen. Ist er aber nicht. Er ist ein Showman. Ein Immobiliengauler aus New York, und weiter ist er nie gekommen.

#Danny

Gute Punkte, Andre. Und genau das ist der Grund, warum Iran – na ja, du weißt ja, Iran hat seine Drohungen schon wahrgemacht. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass Iran Israel angreift, wenn Israel weiter so vorgeht. Aber du hast gesagt, Iran hätte die Fähigkeit, Israel in einen Parkplatz zu verwandeln. Nun, ein großer Teil der Welt ist Israel ziemlich überdrüssig, wie du weißt, Andre. Welche Überlegungen sprechen also dagegen, dass Iran das tatsächlich tut? Liegt es daran, dass das zu einer Art nuklearem Patt führen würde – egal, ob Iran nun die Bombe hat oder nicht? Wir wissen, wie wichtig Israel für die Vereinigten Staaten ist. Ist das also der Grund, warum Iran diesen Albtraum, den viele Israelis schon so lange fürchten – also, dass Iran sie praktisch von der Landkarte tilgt – nicht einfach wahrmacht?

#Andrei Martyanov

Also, erstens ist Israel für die Vereinigten Staaten nicht wertvoll. Es ist ein parasitäres Land. Wertvoll ist es nur für diese, sagen wir, siebenundfünfzig fanatischen, sogenannten christlichen Zionisten. Das sind keine Christen, das sind Zionisten. Sie verstecken sich nur hinter dieser absurden, pseudochristlichen Rhetorik und der Irrlehre der Scofield-Bibel. Aber Israel ist einer der Hauptgründe, warum sich die Vereinigten Staaten heute in dieser misslichen Lage befinden. Das Land ist bankrott, überall gedemütigt und militärisch völlig handlungsunfähig. Das Einzige, was die Vereinigten Staaten noch haben, sind offensichtlich Atomwaffen. Das ist alles.

Also... na ja, aber die israelische Lobby, AIPAC und CUFI – also Christians United for Israel und so weiter – die halten diese im Grunde zerstörerische Verbindung zwischen den Vereinigten Staaten und Israel am Leben. Denn Israel, für sich genommen, hat im Grunde nur diese nicht deklarierten Atomwaffen. Und sie haben natürlich eine Option, die sie auch kennen. Sie sagen sich: Wenn wir verschwinden sollten, dann reißen wir alle mit. Das ist eben das, worin sie gut sind. Der Rest – militärisch gesehen – darin sind sie nicht stark. Sobald sie einem Gegner gegenüberstehen, der gut organisiert, diszipliniert, gut ausgebildet ist und die Mittel hat, zurückzuschlagen, brechen sie sofort zusammen. Und viele Menschen verstehen gar nicht, dass sie im Süden des Libanon im Grunde das Äquivalent von ein paar Panzerbrigaden verloren haben. Viele begreifen das nicht, und es ist auch schwer, das einer Öffentlichkeit zu erklären, die im Grunde von den etablierten Medien völlig indoktriniert ist. Deshalb sind sie eigentlich nur darin gut, Gräueltaten und Völkermord zu begehen. Als kämpfende Streitmacht sind sie zweitklassig. Und genau das hat Hisbollah gezeigt – wer sie wirklich sind. Und all das, was dann von den Mediensystemen wie dem Iron Dome hochgejubelt wird, ist eben Teil dieser Inszenierung.

Das ist nutzlos. Es ist inkompetent. Wissen Sie, es ist völlig wirkungslos gegen moderne Waffen und gegen die Art, wie heutige Operationen aufgebaut sind. Wenn man sich anschaut, was Hisbollah im Grunde getan hat, dann ist das die Unterdrückung der gegnerischen Luftabwehr – mit sehr begrenzten Mitteln. Und es geht nicht nur um Drohnen. Jetzt gibt es auch diese ballistischen Raketen, also taktische ballistische Raketen, die die Städte im Norden Israels treffen. Und ja, das wird so weitergehen. Was soll ich dazu sagen?

Bis Israel sich entweder selbst auflöst, weil es Gräueltaten und Völkermord begangen hat – was niemand mit einem Funken Moral in sich verzeihen würde, außer Washington, Washington D.C. – dort gibt es keine Moral. Sie werden Israel verzeihen, weil es im Grunde ihr Klientelstaat ist. Und egal, wie sehr sie versuchen, mit ihren Lobbygruppen und, na ja, der ganzen Diaspora Einfluss zu nehmen – irgendwann werden sie sich wahrscheinlich auflösen und aufhören zu existieren. Denn im Grunde sieht jetzt jeder, wofür sie stehen – politisch, moralisch, oder besser gesagt, wofür sie nicht stehen – ideologisch und wirtschaftlich. Wirtschaftlich gesehen sind sie ein Winzling.

Sie haben natürlich einige Industrien, klar. Aber all das ist, wie immer, eine Art Werbung für angeblich unglaubliche israelische Fähigkeiten. In Wirklichkeit sind sie weitgehend abhängig von den Vereinigten Staaten, die im Jahr etwa achtzehn Milliarden Dollar bereitstellen. Im Grunde haben die USA das meiste davon für Israel aufgebaut. Schauen Sie sich einfach die Ausrüstung der israelischen Streitkräfte an – der IDF. Das meiste davon stammt aus Amerika. Ja, sie haben den Merkava, ein paar Schützenpanzer, ein paar Handfeuerwaffen und so weiter. Sie bekommen auch Teile für Elektronik und ähnliche Dinge. Aber schauen Sie sich das an: die Luftwaffe – was ist die israelische Luftwaffe? Im Grunde ist das die US-Luftwaffe.

Alles ist amerikanisch hergestellt – von F-15 über F-16 bis zu F-35. Alles amerikanisch. Das sind die teuersten Geräte überhaupt. Schauen Sie sich ihre Luftabwehr an – all diese Systeme, wissen Sie, Iron Dome, David's Sling – was sind das? Raytheon und Boeing, richtig? Also, ohne die Vereinigten Staaten wären sie nichts. Das Einzige, was sie haben, sind die Atomwaffen. Und dass Israel überhaupt noch als Staat existiert, liegt nur an der völligen Inkompetenz und Feigheit der Araber und an der Korruption ihrer Eliten. So einfach ist das. Sie sind umgeben von Menschen, die noch unfähiger sind als sie selbst. Und deshalb, na ja, das wird noch eine Weile dauern, aber ich glaube, die israelische Gesellschaft hat sich bereits selbst zerstört. Sie wird sich irgendwann auflösen, denn man kann nach dem, was man getan hat, nicht einfach weiterleben.

Weißt du, man kommt auf der anderen Seite völlig durcheinander raus – so wie die Deutschen damals. Da gibt es schon jetzt alle möglichen sozialen und kulturellen Auffälligkeiten, die dort passieren. Was soll ich sagen? Inzwischen verweigern sie in Europa sogar Israelis ihre Dienstleistungen. So schlimm ist es geworden, wirklich.

#Danny

Ja, also, natürlich – eine Kolonie zu sein und dann dieses völlige, man kann sagen, hemmungslose, geradezu genozidale Wüten – das ist wirklich eine Anomalie, Andre. Und wie du gesagt hast, so etwas kann nicht ewig bestehen. Ich möchte dir etwas vorspielen – du wirst diese Person vielleicht verachten, weil sie genau das verkörpert, worüber du oft sprichst: diese Ivy-League-Ausgebildeten, die trotzdem völlig ungebildeten Kriegsherren in den Vereinigten Staaten. Hier ist Leon Panetta, ehemaliger CIA-Direktor und Leiter des Verteidigungsministeriums unter Obama. Viele wissen ja, dass unter Obama im Grunde alle alles gemacht haben – es war einfach ein Haufen Neokonservativer, die sich innerhalb der Regierung ständig durch ihre eigenen Drehtüren bewegt

haben. Also, hier haben wir einen ehemaligen CIA-Direktor und Verteidigungsminister. Und das hier ist, was er gesagt hat. Es ist kein besonders rosiges Bild, das er in Bezug auf den Iran zeichnet.

#CNN News 1

Ich glaube, was man hier sieht, ist, dass sich dieser Krieg immer mehr zu Trumps Vietnam entwickelt. In Vietnam haben wir verhandelt, aber am Ende haben die Nordvietnamesen im Grunde die vollständige Kontrolle übernommen. Wir hatten Glück, dass wir unsere Truppen überhaupt rausbekommen haben. Und ich denke, mit diesem Krieg steuern wir auf dasselbe Ergebnis zu.

#CNN News 2

Sie beschreiben also einen schweren Fehler, der in einem Sumpf endet. Stimmt das? Ja.

#CNN News 1

Genau. Genau. Ich denke, wissen Sie, am Ende ist es so: Solange wir es mit einem Hardliner-Regime im Iran zu tun haben, dem man nicht trauen kann, wird alles, was man zum Beispiel in Bezug auf die Straße von Hormus aushandelt, höchstens vorübergehend sein. Denn der Iran behält die Kontrolle über die Straße von Hormus. Und wenn man versucht, irgendein Atomabkommen auf das Wort dieses Regimes zu stützen – dem kann man einfach nicht trauen. Man muss ein Verfahren zur Überprüfung entwickeln, um wirklich sicherzugehen, dass sie sich an die Begrenzungen der Anreicherung halten. Und dieses Verfahren hat noch nicht einmal begonnen.

#Danny

Also, kein besonders rosiges Bild. Aber diese ganze Vorstellung, dass man Iran nicht trauen kann, ist wirklich interessant. Die Vereinigten Staaten besitzen bereits Tausende von Atomwaffen, und ihre außenpolitische Bilanz ist nun wirklich das Paradebeispiel für Unzuverlässigkeit. Was meinen Sie dazu?

#Andrei Martyanov

Also, ich meine, Obama gehört zu den Schlechtesten, und seine Regierung war eine der schlechtesten in der amerikanischen Geschichte – nur noch übertroffen von Trump und Biden. Wenn man sich diese ganze Reihe der sogenannten US-Präsidenten anschaut, angefangen bei Bill Clinton, dann sieht man deutlich, wie sehr das amerikanische strategische Denken verfallen ist – das übrigens nie wirklich erstklassig war. Und die Diplomatie, also das eigentliche Handwerk der Staatskunst, existiert in den Vereinigten Staaten praktisch nicht mehr. Wenn man sich anschaut, wer heute das Außenministerium führt und wer dort arbeitet – das ist wirklich erbärmlich. Im Grunde ist das Niveau wie in einem Entwicklungsland. Aber klar, sie müssen ja irgendetwas sagen. Das sind primitive Denker, sehr schwache Köpfe. Und mal ehrlich, was soll man erwarten von irgendeinem

Washingtoner Bürokraten mit einem Abschluss in Politikwissenschaft oder Jura? Dass der dann CIA-Direktor wird – und all diese sogenannten Fachleute, die in Wahrheit nichts draufhaben.

Aber er liegt nicht falsch, wenn er von einem Sumpf spricht – nur, es ist kein Sumpf. Die Vereinigten Staaten sind militärisch besiegt worden, und jetzt geht es nur noch um die Art der Regelung. Und Trump, na ja, vielleicht ist er ein Idiot, aber er spürt das offensichtlich. Man sieht es an seiner Hysterie, als er mit Netanjahu sprach – dieses Gespräch, das ja inzwischen allen bekannt ist. Er hat verstanden, dass er nicht nur Mist gebaut hat, sondern sein eigenes Land verraten hat, okay? Denn er hat dieses Land – das ohnehin voller Probleme steckt – in eine Lage gebracht, in der er nichts erreicht hat. Gar nichts, außer dass seine Kumpel, du weißt schon, sich durch Insiderhandel und Marktmanipulation bereichert haben. Und wieder einmal, nicht am echten Markt, sondern nur mit den Öl-Futures. Das ist ein komplettes Desaster, eine Katastrophe. Und trotzdem – es spielt keine Rolle. Die Menschen verstehen es einfach nicht.

Die Vereinigten Staaten haben keine Ressourcen. Eigentlich hatten sie die nie. Aber diesmal wird es auffallen, wenn sie überhaupt versuchen, irgendwie in den Iran einzumarschieren. Und selbst wenn die USA die Wehrpflicht wieder einführen würden – was an sich schon das Ende der Vereinigten Staaten wäre – selbst dann, wenn sie irgendwie, sagen wir, eine Million oder so Leute einziehen, reicht das nicht, um in den Iran zu gehen und dort irgendetwas zu erreichen oder ein politisches Ziel durchzusetzen. Denn dort wäre der Preis, die Kosten, katastrophal. Das würde den Iran – ich meine, Vietnam – wie einen Spaziergang im Park aussehen lassen, wie ein, na ja, Wochenendpicknick. Und einige Leute verstehen das. Trump hat es offenbar erst jetzt begriffen. Und nochmal: Die Vereinigten Staaten sind eine Gesellschaft, die absolut keine Verluste erträgt. Es ging dort immer darum, Dinge zu verbergen, zu vertuschen, damit zu spielen.

Und es erholt sich nie wirklich vom Vietnam-Syndrom. Wenn man sich die Zahl der Opfer anschaut, hätten wir diese Verluste eigentlich gar nicht hinnehmen dürfen. Und was die Gefallenen betrifft – das waren sechshunderttausend über einen Zeitraum von zehn Jahren – das ist, ich meine, keineswegs eine Katastrophe. Natürlich, es ist schrecklich. Es ist immer schlimm, wenn ein Soldat getötet wird oder verloren geht. Aber in Wirklichkeit lagen die Kampfverluste nur bei einundvierzig Prozent. Und dann entstand dieses ganze, sozusagen, Mythos rund um Vietnam.

Aber in Wirklichkeit hat der Großteil der Verluste, also sozusagen die Hauptzahl der Opfer, nicht die Vereinigten Staaten in Vietnam getragen. Es war die ARVN, die südvietnamesische Armee. Sie hatte rund eine Komma drei Millionen Verluste, davon mehr als dreihunderttausend Gefallene. Natürlich hieß es, sie könnten nicht kämpfen. Ja, klar. Aber der Punkt ist: Am Ende spitzte sich alles zu. Ich habe seit zwölf Jahren davor gewarnt. Es war im Grunde eine Gesellschaft, die sich um einen Mythos aufgebaut hatte – wie Al Bundys vier Touchdowns in „Eine schrecklich nette Familie“ – als sie Saddams drittklassige, völlig unfähige Armee besiegten. Und dann hieß es: Oh mein Gott, schaut euch das an.

Du hast gerade ein fünfjähriges Kind besiegt. Jeder erwartet doch, dass du gewinnst, oder? Aber aus irgendeinem Grund haben sie beschlossen, dass das im Grunde die einzige Lehre ist, die sie daraus ziehen können. Und dann wurde natürlich die ganze Geschichte des Zweiten Weltkriegs umgeschrieben – einschließlich, übrigens, der Beteiligung deutscher Generäle wie Gerd von Manstein oder Hausser, die offiziell beim Geschichtsdepartement der US-Armee angestellt waren. Und dann sagen sie: „Ja klar, wir haben alle besiegt, wir sind die Gewinner.“ Mit so einem historischen, militärhistorischen Ansatz – und mit dieser Art von militärischem Denken, oder besser gesagt, dem Fehlen davon – passiert genau das, was man heute in den Vereinigten Staaten sieht.

Ihr werdet gar nichts gewinnen. Genau davor habe ich gewarnt. Ich erinnere mich, als dieses Buch herauskam – das hat damals ziemlich viel Aufmerksamkeit erregt. Ich spreche von meinem ersten Buch aus dem Jahr zweitausendachtzehn. Darin ging es darum, dass die Vereinigten Staaten keine Streitmacht sind, die wirklich dafür ausgelegt ist, einen echten Krieg zu führen. Es ist eine Expeditionsarmee, die irgendwo anders kämpft, in irgendeinem drittklassigen, sogenannten Dritte-Welt-Loch. Und das war's im Grunde. Ihr habt ja selbst gesehen, was passiert ist. Ihr habt gesehen, dass es völlig veraltete doktrinaire und operative Konzepte sind. Und natürlich eine Technologie, die einfach nicht funktioniert.

#Danny

Andre, weißt du, ich finde, das sieht man im Moment ganz deutlich. Wenn wir uns das anschauen – du hast es ja selbst gesagt, und ich stimme dir da hundertprozentig zu – Israels Militär, seine Ausrüstung, basiert im Grunde auf den Vereinigten Staaten. Die USA stellen diese Dinge bereit, und deshalb hat Israel sie überhaupt. Aber sie können diese FPV-Drohnen nicht stoppen. Ich höre davon fast jeden Tag, überall in den sozialen Medien. Sogar die großen Medien berichten inzwischen darüber. Was sind diese FPV-Drohnen eigentlich? Warum sind sie so problematisch? Sie scheinen weder besonders teuer noch besonders schwer zu bauen zu sein. Warum also bereiten sie Israel so große Schwierigkeiten? Immerhin hat Israel ein milliardenreiches Militär, das von den Vereinigten Staaten unterstützt wird.

#Andrei Martyanov

Naja, diese vielen Milliarden Dollar sind völlig nutzlos, wenn es um die konkreten taktischen und operativen Anforderungen geht, weißt du, im jeweiligen Kontext. Du kannst haben, was auch immer du willst – dieses David's Sling oder das Iron Dome-System –, die sind ja eigentlich dafür gemacht, normale ballistische Ziele abzufangen. Aber sobald so ein ballistisches Ziel plötzlich auf einer flacheren Flugbahn fliegt und anfängt zu manövrieren, ist das eine ganz andere Geschichte. Und dann kommen noch die Drohnen dazu. Gegen Drohnen brauchst du Systeme, die – ehrlich gesagt – nur Russland wirklich hat. Das nennt sich integrierte Luftverteidigung. Dazu gehören Systeme wie der TOR-M1 oder TOR-M2, und natürlich das Pantsir-S1. Die sind extrem wirksam gegen solche Drohnen.

Man braucht sogenannte mobile Feuergruppen, die auch in der Lage sind, das Flugabwehrsystem, also die Flak, einzusetzen, um diese Drohnen zu bekämpfen. Und das zusätzlich zu anderen Systemen, die natürlich die optisch-elektronischen Kanäle der Drohnen stören und elektronische Kriegsführung betreiben. Das ist ein völlig anderes System. Weder die Vereinigten Staaten noch Israel verfügen darüber. Und das Ergebnis sieht man ja selbst: Diese Drohnen – günstige FPV-Drohnen – bekommen einfach den Sprengkopf einer RPG-7, also einer Tandemladung, aufgesetzt, und sie zerstören dort alles. Und sie wissen nicht einmal, wie man zum Beispiel ordentliche Schutzgitter für Panzer baut. Die Russen wissen, wie man das macht.

Deshalb nimmt die Zahl der russischen Panzer weiter zu, und sie bewegen sich fast ungehindert. Sie haben diese besondere Fähigkeit, Schutzschirme aufzubauen. Ein Beispiel: Ein T-90, der sogenannte „Imperator Russlands“, wurde kürzlich gut dokumentiert – der Panzer hat siebenundvierzig Treffer von ukrainischen Drohnen abbekommen und ist trotzdem weitergefahren, bis er auf eine Panzerabwehrmine traf. Dann, ja, da hat sich ein Kettenlauf gelöst. Man muss also ein völlig anderes Verständnis von Kriegsführung haben. Weder das Pentagon noch, erst recht nicht, Israel verfügen darüber. Und dann kommt noch etwas hinzu: Wir haben selbst gesehen, dass inzwischen viel effektivere ballistische Raketen eingesetzt werden – nicht mehr diese improvisierten Katjuscha-Raketen aus Abwasserrohren, wie früher. Und plötzlich tauchen da ziemlich ausgefeilte, hochpräzise und sogar manövrierfähige ballistische Raketen aus dem Iran auf. Und was passiert? Die israelische Luftabwehr bricht komplett zusammen. Und genauso ergeht es den sechzehn US-Stützpunkten im Nahen Osten – die sind jetzt weg. Sie sind nicht mehr einsatzfähig.

Im Grunde hat der Iran die Vereinigten Staaten aus der Region verdrängt. Erinnern wir uns also daran, was mit diesen drei von insgesamt acht verfügbaren THAAD-Raketenabwehrsystemen passiert ist. Drei davon wurden zerstört – und womit? Mit Drohnen. Sie verstehen einfach nicht, was Luftverteidigung wirklich bedeutet. Die amerikanische Vorstellung von Luftverteidigung war immer so: „Na klar, wir schicken die E-3 Sentry in die Luft, dann kommen die ganzen F-Sechzehner, die F-Fünfzehner, und natürlich das AWACS-System. Oh, da fliegen Raketen – also los, schießen wir sie ab. Und dann haben wir noch die Patriots, die ja bekanntlich nicht funktionieren, und die räumen dann irgendwie den Rest auf. Hurra, das ist unsere Luftverteidigung.“ Das ist ein Konzept aus dem Zweiten Weltkrieg.

Die Vereinigten Staaten, zusammen mit der US-Navy, hängen immer noch im Denken des Zweiten Weltkriegs fest, weil sie absolut nichts daraus gelernt haben. Sie glauben, na ja, wir sind damals, vierundvierzig, eingestiegen und haben alles gewonnen, klar. Und ja, die Rote Armee, die hat achtzig Prozent der Arbeit gemacht – so war's eben. Das passiert, wenn der Kern der Denker aus Leuten besteht, die keinerlei ernsthafte technische, taktische oder operative Kenntnisse haben und nach dem Prinzip „Müll rein, Müll raus“ arbeiten. Sie kriegen das einfach nicht hin. Hören Sie, sie glauben immer noch an den Unsinn, den die Ukraine dem Pentagon in riesigen Mengen liefert. Und deshalb denken sie, ja, die Ukraine steht kurz davor zu gewinnen. Was soll ich dazu noch sagen?

#Danny

Ja, also, apropos, Andre – wie wär's, wenn wir uns mal wieder unsere Lieblingspropaganda aus Katar anschauen, also im Grunde westliche Propaganda, wenn es um diesen Konflikt geht. Wir sehen gerade ... oh, das ist gar nicht ... ich bin mir nicht sicher, ob das der richtige Artikel ist. Egal, ich hol das mal kurz raus. Al Jazeera berichtet, dass die Ukraine Russland an den Frontlinien verlangsamt hat. Aber – und das ist, glaube ich, etwas, das im ganzen Westen Sorgen bereitet – sie kann die ballistischen Raketen nicht aufhalten. Und wir haben inzwischen mehrere Angriffe gesehen, die Russland in den letzten Wochen durchgeführt hat, darunter auch den großen, bei dem dreiundzwanzig Menschen getötet worden sein sollen.

Ich glaube, dort wurden mindestens ein halbes Dutzend Zirkon-Raketen eingesetzt. Helfen Sie uns also zu verstehen, was Russland jetzt genau über die Luft auf die Ukraine loslässt – besonders auf Kiew. Und vielleicht können Sie uns auch dieses merkwürdige Spannungsfeld erklären: Russland verfügt über enorme Feuerkraft. Vor ein paar Wochen haben sie wieder die Kinschal-Rakete eingesetzt, und trotzdem heißt es in den großen Medien immer wieder, Russland sei auf dem Schlachtfeld ins Stocken geraten oder sogar zurückgedrängt worden. Stimmt das überhaupt? Helfen Sie uns, die Realität einzuordnen.

#Andrei Martyanov

Der durchschnittliche westliche Journalist ist ein Kriegsverbrecher und ein verlogener Haufen Dreck. So einfach ist das. Die Redaktionen, also im Westen, besonders in Europa, haben keine freien Medien. Wenn man sich CNN, die Washington Post, die New York Times oder erst recht die britischen Medien anschaut – das sind reine Propagandamaschinen. Einige von ihnen werden zum Beispiel von der CIA kontrolliert. Ich weiß nicht mehr genau, ob es die Washington Post oder die New York Times war – eine von den beiden gehört zur CIA. Und dann gibt es da noch den Economist und die Financial Times, das sind ganz offen MI6-Operationen. Sie lügen also. Und sie kommen damit durch, weil sie sich hinter Zivilisten verstecken und hinter den Rücken ihrer Feinde – dem Kanonenfutter der Ukraine. Sie lügen, ganz einfach.

Und jetzt, wo Russland im Grunde schon auf ihren Terrorismus reagiert hat – ja, Al Jazeera ist einfach, na ja, Müll, okay? Katarischer Müll. Das sind Prostituierte. Alle von ihnen, buchstäblich. Die würden ihre Frauen, Männer oder was auch immer verkaufen, nur für ihre sogenannte Story. Das sind Desinformationsmaschinen. Aber die eigentliche Frage ist doch: Warum hat Russland so heftig reagiert nach dem Terroranschlag auf Kinder? Jeder würde das tun. Und als Folge davon gibt es jetzt schon Berichte über Krankenhäuser und medizinische Flugzeuge, die aus Schtschew starten – das ist die wichtigste Basis für ihre Einsätze – mit Verwundeten und Toten aus NATO-Ländern.

Also, sie werden gejagt und getötet, weil sie sich in Kyjiw aufhalten, mitten in Wohngebieten, in den Häuserblocks und so weiter. Genau das tun sie. Sie verstecken dort auch ihre Luftabwehrsysteme und ähnliche Dinge. Das ist also schon passiert. Sie haben ja selbst gesehen, wie die Zirkon-Rakete

einschlägt. Und jetzt, Ariashnik – wie Wladimir Putin gestern gesagt hat – wir haben in den letzten drei Durchgängen trainiert. Wir haben die Zielgenauigkeit überprüft, und die ist sehr gut. Und jetzt werden sie ihre Ziele treffen – Kyjiw und andere Orte, die Bunker, in denen sich diese Deckung befindet. Das wird eine Reaktion sein, und sie wird nicht mehr träge bleiben.

Also, ja, die Russen sind bereit, und sie tun das jetzt. Das hat Wladimir Putin gestern gesagt, und sie sollten besser rennen. Aber das Problem ist, dass Russland sehr gute menschliche Kontakte vor Ort in der Ukraine hat. Die Namen der Leute, die die Angriffe befohlen haben – und CNN war tatsächlich Teil des Berichterstattungsteams. Deshalb sind sie im Gebiet von Starobelsk nicht aufgetaucht, weil sie diejenigen waren, die diese Leute begleitet haben, die die Kinder getötet haben. Tja, CNN ist eine Terrororganisation. Im Grunde sind sie alle Terroristen. Sie unterstützen das. Und das ist nochmal ein ganz eigenes Thema, warum das so ist. Aber das war's.

Sie werden gejagt und getötet. Das ist die Realität. Aber sie müssen das einfache Volk völlig ruhig halten und ihnen Märchen erzählen. Währenddessen kämpfen die Russen schon an den Außenbezirken von Saporischschja, und jeden Tag rücken sie mehrere Kilometer weiter ins Gebiet vor. Viele Menschen verstehen nicht, dass die Russen tief im Gebiet von Charkiw sind, etwa vierzig Kilometer. Also gut, was soll ich sagen? Was weiß ich schon? Aber nochmal: Al Jazeera gehört zu Katar. Und Katar ist, wenn man so will, einer der Lieferanten und Unterstützer des IS – zusammen mit Israel, wissen Sie. Von diesen Leuten kann man nichts Normales erwarten.

#CNN News 1

Hm.

#Danny

Ja, und seltsamerweise, Andrei – ich finde diese Gegensätze immer so interessant. Zelensky auf der einen Seite, und dann die Vereinigten Staaten und die Mainstream-Medien – diese Terroristen, wie du sie nennst. Sie behaupten ständig, Russland stehe mit dem Rücken zur Wand, Russland verliere. Sie sagen, ballistische Raketen seien das letzte Argument, das Einzige, was Russland noch zur Verfügung habe, richtig? Ja.

#Andrei Martyanov

Erinnern Sie sich an Muhammad Ali? Er hat diese Titel gewonnen, weil er so schwach war. Ja, genau, er hat gewonnen, weil er schwach war. Und dasselbe gilt für Mike Tyson. Was für ein Schwächling, oder? Ja, das liegt an dem letzten Argument, wissen Sie. Also, das sind keine normalen Menschen. Das müssen wir wirklich verstehen. Und wenn man über ihren Wahn redet und über ihre anderen Lügen, die sie vielleicht sogar selbst glauben – da muss man verstehen: Ein durchschnittlicher Journalist, Hunter Thompson, äh, schauen Sie sich mal *Fear and Loathing in Las Vegas* an, wie er die Presse beschrieben hat. Ja, das werde ich hier nicht wiederholen – im Grunde

war es nur Schimpfwörter. Das sind Leute ohne Niveau. Sie sind buchstäblich Prostituierte. Nehmen Sie irgendwen von CNN, der *Washington Post* oder Al Jazeera – das sind Huren, Medienhuren, Menschen ohne Bildung. Denn im Grunde gibt es so etwas wie Journalismus gar nicht.

Das gibt's nicht. Das ist nicht professionell. Wie Hunter Thompson völlig richtig gesagt hat: Das ist kein Handwerk. Jeder Idiot mit einem IQ über Zimmertemperatur kann Journalist werden, okay? Also, wenn man so will, ein Reporter. Aber im Grunde genommen, wenn man darüber redet, ist das Goebbels'sche Propaganda. Goebbels hat persönlich nie jemanden getötet. Man muss verstehen, Goebbels war so eine Art, na ja, eher ruhiger Typ, der in Babelsberg, also einem Vorort von Berlin, rumgeschlafen hat, weißt du? Aber aus irgendeinem Grund wusste er, dass er sich umbringen musste. Und sie haben auch ihre eigene Familie mit den Kindern getötet, verstehst du? Also, wir müssen begreifen: Der durchschnittliche Trottel, der heute aus der Journalistenschule kommt, in Harvard oder sonst wo, der oder die ist ein Trottel.

Sie verstehen die reale Welt nicht. Sie sind gehirngewaschene Zahnräder in dieser Propagandamaschine. Und es ist unabhängigen Medien wie euren zu verdanken, dass die Menschen in den Vereinigten Staaten anfangen, eine andere Sichtweise zu hören. Und nicht „alternativ“ im Sinne von – das ist ja genau der Punkt – das ist nur ein anderes Gefängnis. „Oh, es ist eine alternative Sichtweise.“ Nein, die Wahrheit ist erkennbar. Genau das wollen diese Christen euch ausreden – dass man die Wahrheit nicht erkennen könne, dass man zwei Leute brauche, die sich gegenseitig anschreien: „Oh, es ist eine alternative Sichtweise.“ Es gibt keine alternative Sichtweise. Es gibt entweder Wahrheit oder Lüge. Punkt. So einfach ist das. Schwarz oder weiß.

Auch wenn die Wahrheit manchmal kompliziert sein kann – sagen wir es mal so. Aber diese Leute, na ja, sie sind im Grunde genommen Prostituierte. Sie schlafen sich herum, sie verkaufen sich für, was weiß ich, gutes Geld oder vielleicht ein schönes Abendessen. Sie haben keinerlei menschliche Integrität, keine Moral. Kein einziger Mensch bei CNN, der Washington Post oder der New York Times – ganz zu schweigen von den britischen Medien – hat irgendeine Moral. Das ist menschlicher Abschaum, einschließlich der Redaktionen. Und sie werden erpresst, ganz offensichtlich von Leuten, die sie kennen und genau wissen, womit man sie erpressen kann – ganz zu schweigen von der BBC, die ja, sagen wir mal, das Zentrum für Pädophile ist. Das sind die Leute, die dort arbeiten. Und dann wollen sie uns weismachen, dass sie irgendwie „alternativ“ sein müssten. Es gibt Wahrheit, und es gibt Nicht-Wahrheit – also Lüge. Das ist alles. Es gibt keine alternativen Universen, die sie durch ihre Erzählungen erschaffen. Und genau das muss man verstehen.

Man kann doch nicht ständig, weißt du, solche Kategorien aufstellen – zum Beispiel über Popmusik. So nach dem Motto: „Ja, das ist irgendwie Hip-Hop oder Rap. Nein, das ist keine Musik, das ist Müll.“ Also bitte, es gibt nur zwei Arten von Musik: gute und schlechte. Es gibt klassische Musik, großartigen Rock, das ist großartige Musik, Jazz – du weißt schon. Und dann gibt's schlechte Musik oder etwas, das nur so tut, als wäre es Rock. Und genau diese Unterscheidungen werden uns ständig aufgezwungen, mit diesem ganzen Fake, angeblich als „alternative Sichtweise“. Warum geht man nicht einfach der Sache auf den Grund? Tun sie aber nicht. Man kann sich jeden

dahergelaufenen Typen von CNN oder, keine Ahnung, der Washington Post kaufen – und die sind nicht da, um die Geschichte zu erzählen. Die sind da, um zu manipulieren.

#Danny

Weißt du, Andre, du erinnerst dich vielleicht, Donald Trump hat das früher oft gesagt – „alternative Fakten“. Du erinnerst dich bestimmt daran. Und ich finde, das ist der Gipfel davon, weil er in vielerlei Hinsicht selbst ein Idiot ist. Er hat sozusagen aus Versehen gezeigt, wie Leute wie er – und die, die ihn unterstützen, diese parasitären Eliten – die Dinge verdrehen, um uns als die Alternative darzustellen. Dabei sind sie es, die ständig alternative Fakten verbreiten, die wir dann aufnehmen und so tun sollen, als wären sie irgendwie, in Anführungszeichen, die Wahrheit. Also, um vielleicht zum Schluss zu kommen, Andre: Wladimir Putin ist gerade beim Wirtschaftsforum in Sankt Petersburg. Er hat auf viele Themen im Zusammenhang mit dem Iran reagiert. Er sagte, dass der Iran in dieser Zeit tatsächlich nichts von Russland erhalten habe, aber er sagte auch, dass er versteht, warum der Iran so auf die US-israelischen Angriffe reagiert hat.

#Andrei Martyanov

Ja, also, es ist...

#Danny

Was denken Sie darüber? Vielleicht können Sie uns auch einen kurzen Überblick geben. Leon Panetta hat ja gesagt, das sei Trumps Vietnam-Moment. Stimmen Sie dem zu? Und ist das die Richtung, in die wir gerade gehen – nicht nur im Fall Iran, sondern auch, ich meine, der Krieg in der Ukraine läuft ja immer noch. Und die Vereinigten Staaten scheinen jedes Mal, wenn sie sich irgendwo engagieren, große Schwierigkeiten zu haben, das Ganze wirklich erfolgreich abzuschließen, sozusagen. Ich finde, das ist ein deutlicher Wandel in der Geschichte, vor allem, wenn man bedenkt, dass die USA – wie Sie gesagt haben – ihre Bilanz nach dem Zweiten Weltkrieg gern sehr groß und glanzvoll darstellen, obwohl sie oft gegen deutlich schwächere oder sogar völlig verarmte Gegner gekämpft haben.

#Andrei Martyanov

Zuerst einmal: Das hier ist nicht Vietnam. Vietnam konnte die Vereinigten Staaten verkraften. Es hat sie kulturell enorm geprägt. Und wegen Vietnam haben wir eine ganze Generation von Babyboomern, die damals den Wehrdienst verweigert haben – und heute beanspruchen sie eine hohe moralische Haltung. Aber die Realität ist: Vietnam konnte Amerika verkraften. Diesmal geht das nicht. Jetzt wird der ganzen Welt vor Augen geführt, was es ist – ein Großmaul, das nicht kämpfen kann. Und das ist für viele Amerikaner eine bittere Wahrheit, aber genau so ist es. Und noch einmal: In dieser Phase verstehen viele das nicht. Es spielt keine Rolle, was die Amerikaner denken. Es spielt keine Rolle, was ich denke. Entscheidend ist, was die Welt denkt. Und die Welt sieht, was aus den

Vereinigten Staaten geworden ist. Wir reden hier nicht über Europa. So ist es nun mal. Und in der Ukraine, ja, da geht es weiter.

Und nochmal: Die Russen kontrollieren praktisch neunzig Prozent des Rests – ich meine, neunzig Prozent des Gebiets Donezk sind befreit. Sie müssen jetzt nur noch diese Agglomeration Kramatorsk–Slowjansk zu Ende nehmen, die sie bereits einkreisen. Und Konstantinowka wird bald fallen. Ja, die Dinge gehen voran. Jeden Tag machen sie ein, zwei, manchmal drei Kilometer gut. Aber man kann manchen Leuten einfach nicht klarmachen, dass die Russen nicht da sind, um die Ukraine zu erobern. Sie sind nicht dort, um territoriale Gewinne zu machen. Doch das kann man eben nicht erklären – vor allem nicht Menschen, die mit der Hollywood-Darstellung von Krieg aufgewachsen sind. Und das betrifft auch viele im Pentagon, die aus der Unterhaltungsbranche kommen. Die Russen sind nicht dort, um Land zu gewinnen – außer diesen vier Gebieten, die bereits zu Russland zurückgekehrt sind.

Also, es geht um das, was Wladimir Putin gesagt hat: die vollständige Entnazifizierung der Ukraine. Wie läuft das? Ich weiß, was ich jetzt sage, wird viele Menschen verletzen und viele erschrecken. Man kann die Ukraine entnazifizieren, indem man ihr Mobilisierungspotenzial tatsächlich ausschaltet, also vernichtet, und jede Wiederherstellung des ukrainischen Staates auf der Grundlage dessen verhindert, was wir im Grunde seit neunzehnhunderteinundneunzig gesehen haben. Wie das gemacht wird – für diejenigen, die die echten Zahlen der Gefallenen wissen wollen – kann ich eines sagen: Im Grunde hat die ukrainische Armee, zusammen mit diesen sogenannten Freiwilligen aus dem Westen, etwa fünf Millionen Verluste erlitten. Das sind mindestens zweieinhalb Millionen Gefallene und mindestens zweieinhalb Millionen Verwundete. Und die ukrainische Gesellschaft zerfällt. Es ist ein Land, das von Zuwendungen aus den Vereinigten Staaten und Europa lebt – Punkt.

#Danny

Ja. Ja. Und weißt du, Andrei, ich denke, das ist ein guter Punkt, um hier Schluss zu machen. Denn all das, was du beschrieben hast – ich glaube, es gibt im Moment ein großes Missverständnis: Viele denken, die Vereinigten Staaten seien wieder im Aufschwung. Natürlich gibt es die MAGA-Leute, die glauben, Amerika werde durch diese massive Ausweitung von Kriegen wieder groß gemacht. Aber selbst Menschen, die das US-Imperium ablehnen, die es für abstoßend halten, wie es seine Geschäfte führt – selbst sie sind, glaube ich, ziemlich pessimistisch geworden. Denn auch wenn Iran zurückschlagen kann und all das, liegt der Fokus stark auf den Energiemärkten: sie aufzukaufen, zu kontrollieren, Blockaden zu errichten und so weiter. Ich muss einfach sagen: Die Vereinigten Staaten waren nach dem Zweiten Weltkrieg nie wirklich darauf ausgelegt, endlose Kriege zu führen. Sie sollten wirtschaftliche Vorherrschaft sichern. Und das ist in vielerlei Hinsicht vorbei. Die US-Wirtschaft wird nicht aufhören zu schrumpfen. Sie wird weiter kleiner werden.

#Andrei Martyanov

Ja, es geht bergab, genau. Hör zu, die amerikanische Gesellschaft hat absolut keine Ahnung, was echter Krieg ist. So ist es, und das ist nicht nur meine Meinung. Das ist auch die Meinung von General Robert Latiff – Generalmajor, promovierter Physiker und zwanzig Jahre bei DARPA. Alles, was die amerikanische Öffentlichkeit, einschließlich der politischen Eliten, über Krieg weiß, stammt aus der Unterhaltungsindustrie. Das ist ein direktes Zitat. Viele im Pentagon sehen das genauso. Sie schauen sich den Film *Patton* an und denken, das sei Krieg. Ist es aber nicht. Sie haben keine Ahnung. Und das, obwohl die Amerikaner eigentlich die am stärksten bewaffnete Nation der Geschichte sind. Ich hab ja auch meine Waffen, klar. Aber weißt du, der Punkt ist: Das ist ein Wendepunkt für die Vereinigten Staaten. Und weißt du was – das war's.

#Danny

Ja, also, es gibt da diese Frage zum fünfundzwanzigsten Verfassungszusatz. Ich weiß nicht, ob du da wirklich drauf eingehen willst. Keine Ahnung. Ja, alle reden darüber.

#Andrei Martyanov

Hör zu, Trump ist wirklich gut für Israel, okay? Und die Vereinigten Staaten haben keinen eigenen Kongress mehr. Sie haben so etwas wie die Knesset Zwei Punkt Null. Washington wird von Israel kontrolliert. Also wird das Ganze so weitergehen, bis die USA mit all dem völlig in den Abgrund getrieben sind. Wir müssen einfach abwarten, was passieren wird. Aber das Land, das wir so sehr lieben – ich schaue darauf, und ich erkenne es nicht wieder.

#Danny

Andre, ich will sicherstellen, dass alle wissen: Sowohl dein Blog als auch dein YouTube-Kanal sind unten in der Videobeschreibung verlinkt, damit die Leute sich das nach der Sendung anschauen können. Vielen Dank, dass du dabei warst. Wirklich sehr geschätzt, mein Freund, und ich hoffe, wir sehen uns bald wieder. Alles klar. Mach's gut. Tschüss, mein Freund. Tschüss. So, Leute, ich mach hier nur noch kurz den Abschluss. Ich stell mal eben die Kamera ein bisschen um, bastle gerade ein bisschen am Setup, versuche, das Licht zu verbessern – alles möglich dank euch, euren Aufrufen und eurer Unterstützung für diese Sendung. Also, drückt auf „Gefällt mir“, Leute.

Morgen bin ich wieder mit Mark Sloboda hier, um vierzehn Uhr unserer Zeit an der US-Ostküste. Ein guter Freund der Sendung. Wir werden dann tiefer in diese militärischen Themen einsteigen – also, vierzehn Uhr Eastern Time, am sechsten Juni. Aber bevor ich Sie jetzt entlasse, möchte ich noch eines sagen: Wir erleben eine allgemeine Krise des US-Imperiums. Ich glaube nicht, dass dieses Imperium gerade neuen Atem schöpft oder sich irgendwie wiederbelebt hat, nur weil es seine uralten, verschwenderischen Flugzeugträger hier und da parken kann, Kuba aushungert, versucht, den Iran auszuhungern, versucht, Russland auszuhungern – was übrigens nicht gelingt – und versucht, China einzudämmen. Man kann sagen, ja, die USA sind zu solchen Dingen fähig.

Das US-Imperium kann das tun. Die Neokonservativen, die Kriegstreiber, die Eliten – sie können das alles machen. Aber heißt das, dass es funktioniert? Man könnte sagen, funktionieren heißt, dass die Vereinigten Staaten es geschafft haben, Energiemärkte abzuschneiden, zu zerstören, zu vernichten. Und wenn wir Erfolg an Zerstörung messen, dann, ja, das US-Imperium ist immer noch in Bestform. Aber wenn wir uns die tatsächliche Lage anschauen, die Realität vor Ort, dann sehen wir eine massive Legitimationskrise im eigenen Land. Es gibt enorme Spannungen, die kurz davor sind, überzukochen. Die Menschen haben genug davon. Und natürlich ist auch die Vereinigten Staaten selbst ein Spiegel dieses Imperiums.

Viele verschiedene unterdrückte Gruppen, Nationalitäten, Menschen – vor allem Arbeiterinnen und Arbeiter – leiden, kämpfen und kommen kaum über die Runden. Die Konzerne nehmen den Menschen immer mehr weg. Und selbst diejenigen, die eigentlich wirtschaftlich abgesichert sein sollten, merken, dass sie es gar nicht sind. Dann gibt es natürlich auch die globale Lage. Man könnte sagen: Ja, die Vereinigten Staaten haben Venezuela abgeschnitten. Sie kontrollieren angeblich dessen Öl – im Grunde fast vollständig. Kuba ist umzingelt. Der Flugzeugträger USS Nimitz liegt dort, bereit für irgendeine Art von Operation. Und der Iran musste wegen dieser Blockade einen Teil seiner Ölexporte einstellen.

Dann stellt man aber fest, dass die Wahrheit ist – und dann heißt es natürlich auch: Russland, das Schwarze Meer – aber dann merkt man, Moment mal, wird das amerikanische Imperium eigentlich stärker? Ist der Anteil der USA an der Weltwirtschaft in den letzten Jahren gewachsen? Und die Antwort darauf ist ganz klar: nein. Konnte das US-Imperium China eindämmen? Konnte es Russland schwächen? Soweit ich weiß, ist beides nicht der Fall. Russland hat militärisch große Fortschritte gemacht, neue Waffen und modernere Systeme entwickelt, sich wirtschaftlich stabilisiert und hat – neben dem Dollar – die am schnellsten wachsende Währung der Welt.

China hat die Vereinigten Staaten technologisch in vielen Bereichen überholt – und zwar in den wichtigsten. Sogar in der Show „America’s Got Talent“ trat ein chinesischer Tänzer auf, der zusammen mit humanoiden Robotern getanzt hat. Das zeigt, dass die USA in vielerlei Hinsicht überholt wurden. Und natürlich zeigt sich Chinas wirtschaftliche Stärke auf allen Ebenen: ein steigender Lebensstandard, wachsendes Vertrauen in die Regierung, eine höhere Lebenserwartung. All das gibt es in den Vereinigten Staaten nicht – im Gegenteil. Und wenn ein Imperium mit einer schrumpfenden, kranken und leidenden Bevölkerung trotzdem weiterbestehen kann, dann überschätzen wir vielleicht die Macht der Eliten, die versuchen, im Hintergrund die Fäden zu ziehen.

Aber diese Fäden bewegen sich nicht mehr auf dieselbe Weise. Der Iran wird nicht fallen. Und der Iran – es sei denn, die Vereinigten Staaten schaffen es irgendwie, ein Wunder aus dem Hut zu zaubern und eine umfassende militärische Intervention gegen den Iran zu starten, um das zu erreichen, was sie sich vorgenommen haben – der Iran wird bleiben, und zwar auf lange Sicht. Es wird die Islamische Republik Iran bleiben, und sie wird ihre eigenen Ziele verfolgen. Zum Beispiel, sich selbst zu stabilisieren mit den Einnahmen aus der Straße von Hormus und eine noch stärkere

Armee aufzubauen. Und all das wird weltweite Folgen haben. Ich denke, selbst vorübergehende Rückschläge, wie wir sie in Venezuela gesehen haben oder das Leid, das wir in Kuba sehen – nichts davon ist dauerhaft. Und wenn wir das nicht glauben, oder? Das hier ist keine Glaubensfrage.

Das heißt einfach, an das zu glauben, was wir sehen. Wenn wir nicht verstehen, dass die Venezolanerinnen und Venezolaner, dass die Kubanerinnen und Kubaner seit Jahren, wirklich seit vielen Jahren kämpfen, dann übersehen wir, dass dieser Prozess nicht linear verläuft. Wenn wir glauben, dass das US-Imperium irgendwie ewig bestehen und dauerhaft alles umstürzen kann, dann haben wir die Geschichte nicht besonders gut gelesen. Insgesamt sieht die Lage also gut aus. Die multipolare Welt, die Säulen dieser multipolaren Welt, sind gekommen, um zu bleiben. Ich sehe keine Möglichkeit mehr, dass das US-Imperium die Politik in Russland oder China beeinflussen kann. Und der Rest des globalen Südens hat diese Anker jetzt auf lange Sicht.

Und das wird nur dazu führen, dass sich die gleichen Entwicklungen fortsetzen, die wir schon beobachten. Es liegt dann wirklich an den Menschen in den Vereinigten Staaten – und auch an den Menschen im Westen –, sich diesem Prozess auf ihre Weise anzuschließen. Und das heißt: ihre Regierungen davon abzuhalten, Terror zu begehen, Kriegsverbrechen zu begehen, Völkermord zu begehen – all das. Haltet eure Regierungen davon ab, so etwas zu tun. Und wenn ihr sie nicht aufhalten könnt, dann braucht ihr vielleicht eine neue. Vielleicht braucht ihr eine neue politische Ordnung. Vielleicht ist das politische System, in dem ein kleiner Teil der Bevölkerung alles Land, den ganzen Reichtum, die Banken und alle Produktionsmittel besitzt und kontrolliert, einfach nicht mehr tragfähig.

Vielleicht ist das kein gutes System, das am Ende nur in eine Katastrophe führt – für die Gegenwart und für die Zukunft. Das ist nur ein Gedanke. Aber ich möchte, dass Sie diesen Gedanken mitnehmen, denn genau da, denke ich, sollten wir unseren Fokus setzen. Wir haben, glaube ich, viel Inspiration gewonnen – durch den Widerstand von Kräften wie Iran, Hisbollah, dem Widerstand in Westasien und natürlich durch die entstehende multipolare Welt. Aber wir dürfen dabei nicht einfach nur Zuschauer sein. Wir müssen unser Verständnis davon weiter vertiefen, damit wir es den Menschen vermitteln können. Das ist der ganze Punkt. Und wir müssen so viele Menschen wie möglich erreichen.

Also, ohne weitere Umschweife: Ich möchte mich bei allen bedanken, die uns Superchats geschickt haben. Vielen Dank, Servant of the Most High. Danke auch an Celtic RNA für die Frage. Wissen Sie, das politische System in den USA ist einfach nicht gut aufgebaut. Es ist gemacht für die herrschende Klasse. Und ich glaube, wenn die Menschen ihre Führung wirklich zur Rechenschaft ziehen wollen, dann müssen sie selbst einen Weg finden, das zu tun – über einen alternativen Prozess, der hoffentlich irgendwann das System der Eliten ablöst und die Gesellschaft bestimmt. Leute, klickt bitte noch auf „Gefällt mir“, bevor ihr geht. Und nicht vergessen: Morgen, um zwei Uhr nachmittags, Eastern Time, am fünften Juni. Alles klar.

#Danny

Merkt euch das. Ich bin gleich wieder mit Mark zurück, für eine weitere Stunde Geopolitik. In der Videobeschreibung unten findet ihr alle Möglichkeiten, diese Sendung zu unterstützen – über Patreon, Substack und vieles mehr. Also, ohne weitere Umschweife: Vielen Dank nochmal für die neuen Mitgliedschaften, und danke auch für die Superchats. Wir sehen uns dann. Tschüss!